

BIO kaufen heißt: Artenvielfalt schützen!



Bio-Produkte werden ohne chemisch-synthetische Pestizide hergestellt. Fast 37.000 Bio-Betriebe wirtschaften in Deutschland schon so. Sie schützen damit das Bodenleben und die Insektenvielfalt auf dem Acker.

Bio kaufen heißt: Leben schützen!

Weite Fruchtfolgen, Mischkulturen, gezielter Einsatz von Nützlingen – so schützen Bio-Bauern und -Bäuerinnen ihre Pflanzen. Auf Öko-Flächen ist der Artenreichtum bei Pflanzen fünfmal, und bei Bestäubern 20 mal höher als auf konventionell bewirtschafteten Flächen.

Wer die Artenvielfalt schützen möchte, entscheidet sich für biologische Lebensmittel, die ohne Pestizide angebaut wurden!

Viele Bio-Unternehmen setzen sich zudem sehr aktiv für ein Verbot von Pestiziden ein.



MEHR INFOS:
enkeltauglich.bio

Werde Artenschützer*in!

Ein wichtiger Schritt, um die Artenvielfalt zu schützen, ist die ökologische Transformation der Landwirtschaft. Für eine solche Agrarwende setzt sich das BEL ein: Wir sprechen mit der Politik, klären Bürger*innen auf und wenn es sein muss, gehen wir gegen besonders gefährliche Pestizide rechtlich vor.

WAS DU TUN KANNST:

Mach mit und erwerbe jetzt eine unserer **URKUNDEN für Artenschützer*innen** (auch zum Verschenken) – denn die damit verbundene Spende hilft uns, unsere Arbeit fortzuführen!

UND SO GEHT ES:



Impressum:

Bündnis für eine enkeltaugliche Landwirtschaft e. V.
Am See 1 | 17440 Lassan
Telefon: 0151 65 660 990
E-Mail: info@enkeltauglich.bio



enkeltauglich.bio   

Bündnis für
eine enkeltaugliche
Landwirtschaft

**BIO KAUFEN HEIßT:
ARTENVIELFALT SCHÜTZEN!**

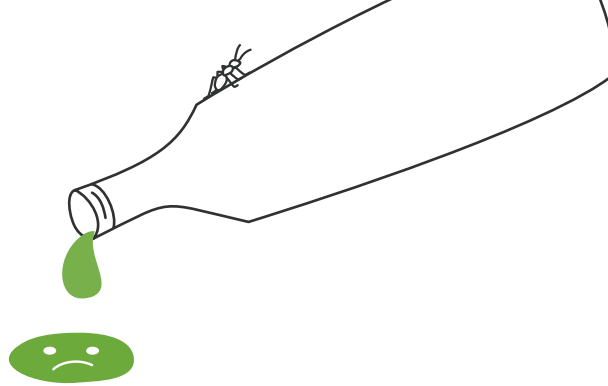
OHNE Artenvielfalt bleibt die Kiste leer.



enkeltauglich.bio

Bündnis für
eine enkeltaugliche
Landwirtschaft

OHNE Artenvielfalt ... ist der Saft bald abgedreht



Jahr für Jahr werden in Deutschland ca. 30.000 Tonnen chemisch-synthetische Pestizide verkauft, um sie auf landwirtschaftliche Flächen zu spritzen. Ihre Rückstände sind nachweisbar in Nudeln und im Bier, im Gemüse, im Trinkwasser und in unserer Atemluft. Heute weiß man, dass Pestizide eine der Hauptursachen für den dramatischen Rückgang von Insekten und Bestäubern sind.

Verschwinden die Insekten, verschwinden unsere Lebensmittel

Insekten wie Bienen und Schmetterlinge sind essentielle Bestäuber für viele unserer Lebensmittel. Verschwinden sie, entstehen Lücken in unseren Nahrungsketten. Dies gefährdet schließlich unsere Ernährungssicherheit – der Saft ist dann einfach irgendwann abgedreht.

41%

Weltweiter
Rückgang aller
Insektenarten
von 2009
bis 2019



OHNE Artenvielfalt ... fällt bald kein Apfel mehr vom Stamm.

Der Rückgang von Insekten durch Pestizide passiert
direkt UND indirekt:

- » Pestizide töten auch Nützlinge wie Marienkäfer, Bienen und Schmetterlinge
- » Herbizide vernichten Pflanzen, die Bestäubern als Nahrungsquelle dienen
- » Insekten zeigen Verhaltensänderungen wie z.B. eine gestörte Orientierung oder Brutpflege
- » Vögel verenden durch den Verzehr „kontaminierter“ Insekten
- » Gewässer werden als Insekten-Lebensräume beschädigt



**Ohne Insekten geht
auch uns die Nahrung aus –
denn am Ende der Nahrungskette
steht der Mensch!**

bis zu **90%**
ERNTEEINBUßEN

bei z.B. Apfel, Pflaume,
Kirsche, Gurke oder
auch Kakao

